



Sondernummer 8/1994

# WLP - NACHRICHTEN

Mitgliederzeitschrift des Wiener Landesverbandes für Psychotherapie

---

## Verhandlungen zum KASSENVERTRAG

### ERHEBUNG zu einem neuen Vertragsentwurf

---

**Impressum:** Medieninhaber und Herausgeber:  
WLP, 1010 Wien, Rosenbursenstr. 8/3/7  
Tel 512 61 73 Fax 512 70 914  
DVR 0738506  
Druck auf chlorfrei gebleichtem Papier  
Verlagspostamt: 1010 Wien, P.b.b.

An:

DVR: 0738506

DSA Ingrid Farag  
Psychotherapeutin  
Würthg. 4a  
1190 Wien

# Verhandlungen zum **KASSENVERTRAG**



Österreichischer Bundesverband für Psychotherapie  
Mitglied des Europäischen Verbandes für Psychotherapie - EAP

Rosenbursenstraße 8/3/7 A-1010 Wien  
Tel: 512 70 90 Fax: 512 70 914

## **Liebe Kolleginnen und Kollegen!**

Wien, 6. Juli 1994

Immer wieder wird an uns die Frage gerichtet, wie die Verhandlungen über einen Gesamtvertrag mit dem Hauptverband der Sozialversicherungsträger verlaufen. Leider können wir nach wie vor nur die gewohnte Auskunft "schleppend - bis gar nicht!" geben.

Derzeit sieht es so aus, als ob der Hauptverband an einem Gesamtvertrag nicht interessiert wäre. Wir geben aber nicht auf und bemühen uns weiter. Wir sind im bundesweiten "Krankenkassenvertrags-Arbeitskreis" vertreten und überarbeiten den Vertragsentwurf Punkt für Punkt. Die Vorschläge aus diesem Arbeitskreis stehen knapp vor Beendigung, und das Ergebnis wird der nächsten Bundeskonferenz des ÖBVP im November zusammen mit den Ergebnissen der Ihnen vorliegenden Erhebung vorgestellt.

Die Eckdaten für eine neue Verhandlungsrunde liegen bereits vor und werden nun österreichweit allen eingetragenen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten zur Kenntnisnahme ausgesandt. Mit diesem Anliegen wenden wir uns diesmal auch an Nichtmitglieder des ÖBVP.

Beachten Sie bitte die Erläuterungen im Begleitbrief Dr. Bartuskas. Es soll erhoben werden, wie viele Kolleginnen und Kollegen sich unter diesen Verhandlungsgrundlagen vorstellen können, einen Einzel-Kassenvertrag abzuschließen.

Mit freundlichen Grüßen

*Andreas Mauerer*

*für den Vorstand des WLP  
Delegierter im Kassenvertragsarbeitskreis*

Betreff: Verhandlungen mit den Krankenkassen

Sehr geehrte Psychotherapeutin!  
Sehr geehrter Psychotherapeut!  
Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die Verhandlungen um einen Gesamtvertrag mit den Krankenkassen (Hauptverband der Sozialversicherungsträger) haben sich 1992 und 1993 äußerst schwierig gestaltet. Der HVST bestand auf bestimmten Eckdaten, ohne die keine weiteren Verhandlungen denkbar wären. Diese Eckdaten waren: 550 Einzelverträge, damit der Gesamtvertrag in Geltung tritt, eine Mindestverpflichtung von 25 Stunden in 43 Wochen pro Jahr Leistungen anzubieten, zu einem Preis von öS. 550.- Weiters stellte der HVST folgende Bedingungen: Genehmigungspflicht für eine Praxisübersiedlung, ein Pönale bis zu öS 300.000.- bei Vertragsauflösung außer aus sozialen Gründen. Dennoch war der ÖBVP im April 1993 einverstanden, den Gesamtvertrags-Entwurf an alle PsychotherapeutInnen zu versenden, da niemand wußte, wieviele sich damit einverstanden erklären würden. Trotz 217 Meldungen für einen Einzelvertrag hat der HVST am 4. Juni 1993 alle weiteren Verhandlungen abgebrochen.

Da es unklug ist, einen Gesamtvertrags-Entwurf, der den PsychotherapeutInnen weitgehend unannehmbar scheint, als einzigen Vorschlag im Raum stehen zu lassen, hat eine Arbeitsgruppe im ÖBVP einen alternativen Gesamtvertrags-Entwurf erarbeitet. Außerdem könnte sich die gesellschaftliche Situation in den nächsten Jahren insoweit verändern, daß fruchtbare Gespräche möglich werden.

Für alle weiteren Gespräche mit dem HVST benötigt der ÖBVP die genaue Anzahl derjenigen PsychotherapeutInnen, die unter veränderten Eckdaten bereit wären, einen Einzelvertrag mit den Krankenkassen zu übernehmen.

Bitte überlegen Sie, ob die beiliegenden Eckdaten eines neuen Gesamtvertrags-Entwurfes die Übernahme eines Einzelvertrages für Sie möglich machen, und senden Sie den beiliegenden Abschnitt bis 15. September 1994 an uns zurück.

Mit freundlichen Grüßen verbleibt  
im Namen des Präsidiums

Dr. Heiner Bartuska



Österreichischer Bundesverband für Psychotherapie  
Mitglied des Europäischen Verbandes für Psychotherapie - EAP

Rosenbursenstraße 8/3/7 A-1010 Wien  
Tel: 512 70 90 Fax: 512 70 914

## Neuer Krankenkassen-Gesamtvertrags-Entwurf des ÖBVP

Die Arbeitsgruppe Kassen-Gesamtvertrag hat neue Vorschläge über die Eckdaten eines insgesamt überarbeiteten Kassenvertrages präsentiert. Die Ergebnisse der Umfrage werden der Bundeskonferenz als Entscheidungsgrundlage darüber dienen, die folgenden Rahmenbedingungen dem Hauptverband der Sozialversicherungsträger vorzuschlagen.

- 1.) Der Gesamtvertrag sieht eine Mindestanzahl von 625 Einzelverträgen vor.
- 2.) Der Vertrags-Psychotherapeut stellt mindestens 1000 Psychotherapiestunden im Jahr (durchschnittlich 20 pro Woche) zur Verfügung, die in 40 Wochen, je nach Bedarf und in Anspruchnahme durch die Patienten angeboten werden. Urlaub von mehr als zwei Wochen werden den Patienten rechtzeitig und den Versicherungsträgern spätestens 4 Wochen vor Inanspruchnahme bekannt gegeben.
- 3.) Ein Wechsel der Behandlungsstätte innerhalb der selben Region ist lediglich meldepflichtig, ein Überschreiten der Regionsgrenzen ist genehmigungspflichtig.
- 4.) Das Pönale bei Vertragskündigung ohne soziale Gründe, trotz Verpflichtungs-Erklärung für 3 Jahre, wird auf eine reine Konkurrenzklausele reduziert. Sie tritt nur dann in Kraft, wenn jemand seinen Kassenvertrag in den ersten 3 Jahren kündigt und sofort eine rein wahlpsychotherapeutische Tätigkeit aufnimmt und fortführt, und so den Kassenvertrag konkurrenziert.
- 5.) Das Honorar für die Einzel-Psychotherapie-Sitzung (50') beträgt 746,- + MwSt, das für die Gruppenpsychotherapie (90') pro Teilnehmer 250,- + MwSt, für Paar- und Familientherapie (50') 746,- + MwSt und (90') 1.492,- + MwSt. (Bei mehr als 6 Teilnehmern der Familientherapie wird nach Gruppentarif abgerechnet).

### Erklärung

o Unter obigen Rahmen-Bedingungen eines insgesamt überarbeiteten Gesamtvertrages würde ich einen Einzel-Kassen-Vertrag nehmen:

Name:.....Titel:.....Vorname:.....

Str./Ga.:.....Nr.:.....

Telefon:.....

PLZ:..... Ort:.....

Datum:..... Unterschrift:.....

**Zu senden an ÖBVP bis 15. September 1994, Rosenbursenstraße 8/3/7, 1010 Wien**